



BEDARFS-
ERFASSUNG

ZUGANG

ZUBEREITUNG

APPLIKATION

ENTLASS- UND
VERSORGUNGS-
MANAGEMENT

Intrafix[®] SafeSet Flush

IV-Infusionsset für eine verbesserte Medikamentenapplikation

Fortgeschrittene Applikationssysteme

Intrafix® SafeSet Flush sorgt für eine verbesserte Medikamentengabe



Intrafix® SafeSet Flush in Kombination mit der Intrafix® Primeline Flush Sekundärleitung



Intrafix® SafeSet Flush in Kombination mit Omniflush®

BEI 50 ML INFUSIONEN VERBLEIBT BIS ZU 32,2% RESTVOLUMEN IN DER INFUSIONSLEITUNG.¹

Das besondere Design von Intrafix® SafeSet Flush bietet einen innovativen Ansatz für Kurzinfusionen. Intrafix® Primeline Flush als Sekundärleitung gewährleistet die vollständige Medikamentenzufuhr und bietet eine bequeme und kostengünstige Möglichkeit, das komplette System nach jedem Medikament zu spülen. Das wertvolle Restvolumen der Substanzen wird dem Patienten somit appliziert. Im Tropfkammerboden des Intrafix® SafeSet Flush ist die AirStop-Membran verarbeitet, die ein Absinken des Flüssigkeitsspiegels in den Infusionsschlauch verhindert und dadurch das Risiko einer Luftinfusion reduziert. Weniger Dekonnektionen

am Patientenzugang helfen, das Risiko vor Phlebitiden zu reduzieren, da lediglich die Intrafix® Primeline Flush Sekundärleitung nach der Verabreichung jedes einzelnen Arzneimittels ausgewechselt werden muss. Intrafix® SafeSet Flush bleibt am Patientenzugang konnektiert.

Für die Gabe mehrerer Medikamente ist kein Umstecken des Infusionsgerätes mehr erforderlich. Der Anschluss einer neuen Intrafix® Primeline Flush Sekundärleitung an den nadelfreien Membrankonnektor Caresite® schützt präventiv vor Stichverletzungen. Die Infusionsleitungen beider Produkte sind DEHP-frei.

Alternativ bietet das Infusionssystem Intrafix® SafeSet Flush die Möglichkeit, die Leitung durch die Verbindung einer geeigneten Spritze (z. B. Omniflush®) über den nadelfreien Membrankonnektor zu spülen. Auch auf diese Weise wird das Restvolumen des Medikamentes im Schlauch reduziert.

Der vergessene Rest – Totraumvolumina von Kurzinfusionen¹

Eine Vielzahl von Medikamenten wird in Form von Kurzinfusionen verabreicht. Aufgrund technischer Einschränkungen verbleibt ein nicht unwesentliches Restvolumen an Wirkstoff im Infusionsbehälter bzw. der -leitung (Totraumvolumen). Die Menge des tatsächlich verabreichten Arzneimittels könnte somit von der verordneten Menge abweichen und letztlich zu Unterdosierungen führen. Das sogenannte Totraumvolumen kann dabei Einfluss auf den Therapieerfolg des Patienten haben. Der vergessene Rest ist jedoch nicht vollumfänglich bekannt.

Intrafix® SafeSet Flush hilft Ihnen, genau diese Probleme zu lösen. In Kombination mit Intrafix® Primeline Flush Sekundärleitung **IST DAS SPÜLEN DES KOMPLETTEN SYSTEMS MÖGLICH.**

HANDHABUNGSVORTEILE

Das Spülen der gesamten Infusionsleitung nach jeder Medikamentenverabreichung verringert das Risiko von:

- Arzneimittelinkompatibilitäten
- Medikationsfehlern
- Chemischen Kontaminationen (z. B. mit Aerosolen)
- Misserfolgen in der Therapie, verursacht durch Substanzverlust

AirStop Funktion:

- Zeit- und Kostenersparnis durch weniger häufige Infusionsüberwachung durch medizinisches Personal, Schutz vor dem Eindringen von Luft in die Infusionsleitung
- SICHERE ENTSORGUNG DES FREIGESPÜLTEN INFUSIONSSYSTEMS OHNE KONTAMINATION MÖGLICH

Produktdetails und Eigenschaften

Intrafix® SafeSet Flush und Intrafix® Primeline Flush Sekundärleitung

Intrafix® SafeSet Flush



AirStop Membran (1., 12.)

Tropfkammer mit 15 µm Filter zur Vermeidung einer Partikelkontamination



Nadelfreier Membrankonnector Caresite® (2., 4., 5., 8., 9., 11., 13., 14.)

- vermeidet Nadelstichverletzungen

PrimeStop Kappe (3., 10.)

Die PrimeStop Kappe verhindert den Flüssigkeitsaustritt beim Entlüften



DEHP-freie Infusionsleitung (6.)

- vermeidet DEHP-Belastung

Rollenklemme

Hochpräzise Rollenklemme ermöglicht eine flexible Anpassung der Durchflussrate. In der Spike-Schutzvorrichtung kann der Einstichdorn fixiert werden und dadurch eine sichere Entsorgung des Systems erfolgen.



Intrafix® Primeline Flush Sekundärleitung

Belüftungsklappe* (7.)

Hohe Filterleistung – Die bakterielle und virale Filterwirkung beträgt etwa 99,99%

Klemme

- Stabile, einfache und einhändige Handhabung

Risiken	Sicherheitsvorteile
Luftembolie	<ol style="list-style-type: none"> 1. AirStop Membran schützt vor dem Eindringen von Luft in die Infusionsleitung und reduziert somit die Gefahr vor Luftembolien.² 2. Nadelfreier Membrankonnector verschließt luftdicht.³
Chemische Kontamination	<ol style="list-style-type: none"> 3. Die Schutzkappe (PrimeStop), die mit einer hydrophoben Membran ausgestattet ist, stoppt das Austreten von Flüssigkeit.^{4, 5} 4. Membrankonnectoren schützen vor Kontakt mit Flüssigkeiten.³
Chemische Kontamination, Arzneimittelkompatibilität & Medikationsfehler	<ol style="list-style-type: none"> 5. Die Möglichkeit, die gesamte Infusionsleitung nach jedem Medikament in einem geschlossenen System zu spülen, reduziert den Wirkstoffverlust und erhöht dadurch den Therapieerfolg.^{1, 6, 7, 14}
Medikationsfehler & DEHP Belastung	<ol style="list-style-type: none"> 6. Kein Risiko der DEHP-Belastung.
Mikrobielle Kontamination	<ol style="list-style-type: none"> 7. Bakteriendichte Belüftungsklappe hilft, das Kontaminationsrisiko während der Luftzufuhr in das Infusionsbehältnis zu vermindern.⁸ 8. Einfache Oberflächendesinfektion des nadelfreien Membrankonnectors.⁹ 9. Nadelfreier Konnector ist ebenfalls als mikrobielle Barriere vorgesehen.¹⁰ 10. Die Schutzkappe (PrimeStop), mit bakteriendichter und hydrophober Membran verhindert den Flüssigkeitsaustritt.^{4, 5} 11. Kein Umstecken zur Verabreichung einer Medikamentenabfolge notwendig.
Partikelkontamination	<ol style="list-style-type: none"> 12. Flüssigkeitsfilter in der Tropfkammer hält Partikel kleiner 15 µm zurück.¹¹ 13. Membrankonnector schützt vor Nadelausstanzungen von Gummistopfen.
Stich- und Schnittverletzungen	<ol style="list-style-type: none"> 14. Nadelfreier Konnector schützt vor Stichverletzungen.^{12, 13}

* Filter verhindert das Entweichen jeglicher Aerosole in die angrenzende Umgebung. Bestätigung sind auf Anfrage erhältlich.

Anwendungsmöglichkeiten im Vergleich

Um Ihren Prozess zu verbessern

SPÜLUNG DER HAUPTLEITUNG UND MEDIKAMENTENAPPLIKATION ÜBER DIE SEKUNDÄRLEITUNG

Die Kombination von Intrafix® SafeSet Flush und der Intrafix® Primeline Flush Sekundärleitung bietet die Möglichkeit, das komplette Infusionssystem nach jeder Medikamentenzufuhr auf bequeme Weise zu spülen.



SPÜLEN MIT EINER GEEIGNETEN SPRITZE

Intrafix® SafeSet Flush in Kombination mit einer geeigneten Spritze (z. B. Omniflush®) hilft, das verbliebene Restvolumen zu reduzieren.



UMSTECKEN IN SPÜLLÖSUNG

Nach Abschluss der Medikamentenapplikation (1), wird das Infusionssystem in eine Spüllösung umgesteckt (2), um den verbliebenen Wirkstoff vollständig zu applizieren.

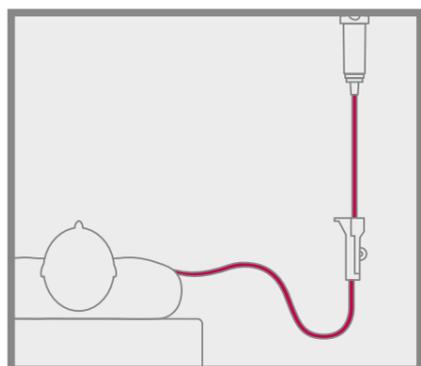


APPLIKATION OHNE UMSTECKEN

Nach der Medikamentenzufuhr wird keine Spülung des Infusionssystems durchgeführt. Das Restvolumen verbleibt im Schlauch.

Folgen

- Wirkstoffverlust und -verschwendung
- Unterdosierung des Patienten
- Reduzierter Therapieerfolg



Produktübersicht

IV-Applikationssysteme

Das besondere Design von Intrafix® SafeSet Flush in Zusammenhang mit der Intrafix® Primeline Flush Sekundärleitung oder einer geeigneten Spritze (z. B. Omniflush®) gewährleisten auf bequeme Weise eine vollständige Applikation der vorgeschriebenen Menge Antibiota. Die Produktlösungen sind sehr anwenderfreundlich und reduzieren die bekannten Risiken in der Infusionstherapie.

Kein lästiges Umstecken während der Behandlung und die Möglichkeit, die Leitung nach jedem Medikament zu spülen sind die wichtigsten Vorteile dieser Produktkombinationen.

Detaillierte Handhabungsanweisungen von Intrafix® SafeSet Flush entnehmen Sie bitte den B. Braun Handlingspostern. Gerne steht Ihnen auch Ihr zuständiger Außendienstmitarbeiter zur Verfügung.



Intrafix®	Produkt	Bezeichnung	PVC-frei	Latex-frei	Schlauchlänge (cm)	VE	Art.-Nr.
	Intrafix® SafeSet Type Flush	▪ Mit nadelfreiem Ventil	-	■	180	25	4110000
	Intrafix® Primeline Type Flush	▪ Sekundärleitung	-	■	35	100	4110001

Ergänzende Produkte	Bezeichnung
	Ecoflac® Connect Transferkappe für die geschlossene Übertragung von Flüssigkeiten zwischen einem Ecoflac® Plus Behältnis und einem Glasfläschchen. Einfache Handhabung sowie das ergonomische Design sorgen für Zeitersparnis und ermöglichen aseptisches Arbeiten.
	Omniflush® (1) und Omniflush® mit SwabCap® (2) Omniflush® ist eine gebrauchsfertige Spülspritze, die für eine Optimierung des Spülprozesses sorgt. Sie macht Vorbereitungsschritte unnötig und trägt so zur Reduzierung des Kontaminationsrisikos bei.
	SwabCap® (1) und Softa® Cloth CHX 2% (2) SwabCap® ist eine Desinfektionskappe für Membranventile, die Kontaminationen, die durch Berührung entstehen oder durch die Luft übertragen werden, vermeidet. Softa® Cloth CHX 2% ist ein gebrauchsfertiges Desinfektionstuch mit Remanenzwirkung für die Wischdesinfektion von Medizinprodukten wie z.B. Membranventilen, Dreiwegehähnen oder Katheteransätzen.

LITERATUR

1. Lilienthal N. Der vergessene Rest – Totvolumina bei Kurzinfusionen, Federal Institute of Drugs and Medical Devices (BfArM)
2. Frei A. Periphervenöse Schwereinfusionen – Intrafix® SafeSet mit Vorteilen gegenüber herkömmlichen Infusionssystemen, Die Schwester Der Pfleger 43. Jahrg. 5/04
3. Brünke J. & Gerauer H. Quality Labs BT GmbH Nuremberg, Test Report - Closed system test by means of Sodium Fluorescein, Report 1678,1-2, 28.05.2013
4. Brünke J., Quality Labs BT GmbH Nuremberg, Test Report - Closed system test by means of Sodium Fluorescein, Report 1678.2-1, 28.05.2013
5. Henke G. & Katerkamp A. Confirmation PrimeStop Cap - Bacteria retention, 16.03.2017
6. Hadaway L. Flushing vascular access catheters: Risks for infection transmission, Infection Control Resource, Vol. 4, No. 2, 2009; http://www.mghpcs.org/eed_portal/Documents/Central_Lines/CL_flushing_and_infection.pdf
7. Plagge H., Golmick J., Bornand D. & Deuster S. Evaluation of the dead volume in intravenous short-term infusion, EJHP Science, Vol. 16, 2010
8. Brünke J. Quality Labs BT GmbH Nuremberg, Test Report - Closed system test by means of Sodium Fluorescein, Report 1678.3, 28.05.2013
9. Exner M. & Gebel J. Test report - Evaluation of the microbial barrier performance of CareSite® valve against spores of Bacillus subtilis, Report DMT 2013-412
10. Exner M. & Gebel J. Test report - Evaluation of the microbial barrier performance of the female valve Caresite® by touch contamination with Staphylococcus aureus, Report DMT 2014-194, 09.12.2014
11. Henke G. & Führ C. Confirmation ISO Standard - ISO 8536-4, 16.03.2017
12. Foley M. & Leyden A.T. Independent Study Module: Needlestick Safety and Prevention American Nurses Association, 2008
13. Chavan B., Doshi A., Malode Y., Misal B. Review Article - Review on Needle Free Drug Delivery Systems, International Journal of Pharma Research & Review, Sept 2013; 2(9):30-36
14. Infusion Therapy Standards of Practice, page 85, Journal of Infusion Nursing (Jan/Feb 2016, Vol. 39)

B. Braun Melsungen AG | 34209 Melsungen | Deutschland
Tel. 05661 71-0 | www.bbraun.de



Weitere Informationen zur Risikoprävention
in der Infusionstherapie finden Sie unter:
[https://www.bbraun.de/de/produkte-und-therapien/
infusionstherapie/antiinfektiva.html](https://www.bbraun.de/de/produkte-und-therapien/infusionstherapie/antiinfektiva.html)